

**LA POEMO
KONTRAŬ
LA MILITO** 

**EIN GEDICHT
G E G E N
DEN KRIEG** 

EINLADUNG ZUR TEILNAHME AM INTERNATIONALEN LITERARISCHEN FRIEDENSPROJEKT „EIN GEDICHT GEGEN DEN KRIEG“

INHALT UND ZWECK DES PROJEKTS

Das Projekt bezieht sich auf Veröffentlichung von Friedens- und Antikriegsgedichten in verschiedenen Massenmedien, in mehreren Ländern und in einer einheitlich konzipierten und benannten Rubrik. Der Zweck des Projektes ist die Äußerung der Mißbilligung des Krieges im Irak und die Durchsetzung des Friedens als Wert, interkultureller Verknüpfung und internationaler Zusammenarbeit.

EINLEITUNG

Der Krieg im Irak beunruhigt viele Menschen weltweit. Viele von ihnen drücken ihre Mißbilligung durch Taten aus: durch Teilnahme an Straßendemonstrationen, Protestäußerungen, Boykott u.ä. Die Abneigung gegenüber dem Krieg kann auch durch kulturelle und künstlerische Aktivitäten und Mitteilungen geäußert werden. Davon ausgehend habe ich, der untern unterzeichnete, ein internationales literarisches Friedensprojekt konzipiert, welches ich in der Fortsetzung vorstellen möchte.

INHALT, ZWECK UND DURCHFÜHRUNG DES PROJEKTES

Das Projekt sieht die Einführung einer Sonderrubrik vor, die einheitlich verfasst und benannt ist, und regelmäßig in einer größeren Zahl der gedruckten und elektronischen Massenmedien auf der ganzen Welt erscheint. In der erwähnten Rubrik soll die Redaktion des einzelnen Mediums Gedichte mit Friedens- und Antikriegsnote veröffentlichen. Die Rubrik soll in allen teilnehmenden Medien denselben Titel „Ein Gedicht gegen den Krieg“ (in Esperanto „La poemo kontraŭ la milito“) und dasselbe Signet bzw. Logo haben.

Die Gründe für die Einführung einer solchen Rubrik und Teilnahme sind wie folgt:

- die Äußerung der Mißbilligung des Krieges im Irak und damit das Einsetzen für die möglichst baldige Beendigung der Gefechte;
- das Einsetzen für die Kultur des Friedens und für die Werte der Humanität, Toleranz, zwischenmenschlicher Solidarität, zwischenkultureller Verbindungen und internationaler Zusammenarbeit;
- ein Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen Wertsystems in welchem der Krieg als ein unzulässiger Weg zur Lösung von gesellschaftlichen Mißverständnisse gilt.

Die Gedichte zur Veröffentlichung in der erwähnten Rubrik bzw. Sendung, dem Programmteil o.ä. soll die Redaktion des einzelnen Mediums (Zeitung, Zeitschrift, Fernsehen, Radio,...) auswählen. Als Quelle bei der Auswahl sollen veröffentlichte Bücher und Zeitschriften dienen, sowie zur Veröffentlichung vorgeschlagene Gedichte, die dem Medium durch Leser, Zuhörer und Zuschauer, d.h. dem Publikum des einzelnen Mediums zugesandt werden. Zu diesem Zweck soll die Redaktion das Publikum öffentlich zur Mitarbeit auffordern.

In jeder neuen (täglichen, wöchentlichen, monatlichen,...) Ausgabe bzw. dem Programm des Mediums soll ein neues Gedicht veröffentlicht werden, welches sich von den vorher veröffentlichten unterscheidet. Es ist erwünscht, daß die veröffentlichten Gedichte aus verschiedenen Kulturen, nationalen und ethnischen belletristischen Schätzen und aus verschiedenen historischen Perioden stammen.

Für die Bedürfnisse der Gedichtveröffentlichung in der Rubrik können die Medien aus verschiedenen Ländern in Verbindungen treten zwecks Gedichtsaustausch. Dabei soll nach Bedarf für die Übersetzung in die entsprechende Sprache gesorgt werden.

Die Veröffentlichung der Gedichte in der Rubrik soll mindestens bis Ende des Irak-Krieges dauern, je nach Einschätzung der Redaktion auch noch länger.

DER AUFRUF AN LITERATEN UND ANDERE KÜNSTLER

Ich, der unten unterzeichnete Projektinitiator, rufe hiermit alle besorgten und interessierten, vor allem aber die Literaturvereine auf verschiedenen Ebenen und renommierte KünstlerInnen, dass sie Projekt unterstützen und sich aktiv für die Einführung der Rubrik „Ein Gedicht gegen den Krieg“ einsetzen in den Zeitungen, Zeitschriften, Radio- und Fernsehprogrammen,... in welchen sie teilnehmen. Genauso fordere ich die nationalen und andere Formen von Sprachvereinen der Literaturschaffenden auf, dass sie dieses Initiationsschreiben in die jeweilige Sprache der Nation bzw. Volksgruppe übersetzen, inwiefern es noch nicht übersetzt worden ist.

DER NAME UND DAS SIGNET DES PROJEKTES UND DIE VERWENDUNGSBEDINGUNGEN

Der Name des Projektes „Ein Gedicht gegen den Krieg“ ist Bestandteil des geschützten Projektsignets. Dieses besteht zusätzlich noch aus drei Reihen von doppelten Herzformen in den Farben der internationalen Friedensflagge. Die Formen symbolisieren Wörter, Strophen und Gedicht.

Die Projektteilnehmer können frei und kostenlos den Namen und das Signet des Projektes verwenden, doch nur für die Bedürfnisse der Projektdurchführung oder –Promotion. Die Verwendung des Signets oder seiner Bestandteile für irgendeinen anderen Zweck ist untersagt. Zur Sicherung wurde das Signet offiziell registriert und rechtlich geschützt.

Das Projektsignet ist in slowenischer Sprache, in Esperanto und in der Sprache Slovio verfasst, Interessierten steht es auch in folgenden Sprachvarianten zur Verfügung: bosnisch, kroatisch, serbisch, mazedonisch, französisch, deutsch, italienisch, spanisch, niederländisch und englisch. Falls sie die Signetvariante in einer anderen Sprache wünschen, übersetzen sie die Wörter „Ein Gedicht gegen den Krieg“ in die gewünschte Sprache und schicken sie die Übersetzung an folgende Adresse: oomm@email.com

AUTOR UND INITIATOR DES PROJEKTS

Das Projekt wurde anlässlich der besorgniserregenden Nachrichten über den Krieg im Irak von Jože Kos Grabar aus der Stadt Maribor im Staat Slowenien (Kontinent Europa) am 25. März 2003 verfasst. Ich, der oben genannte, bin auch der Author des Projektnamens und –Signets. Als Author erkläre ich, daß ich den Projektnamen und das Projektsignet völlig selbständig entworfen habe und mir ist nicht bekannt, dass so ein Signet oder seine Bestandteile bis dato schon irgendwo veröffentlicht worden sind.

DIE ÜBERSETZUNGEN DES INITIATIVBRIEFES

Der Brief ist in seiner Ausgangsform in slowenischer Sprache verfasst, in der ersten Phase wurde er in die kroatische, serbische, deutsche und englische Sprache übersetzt. Für die Übersetzungen haben freundlicherweise die unten angeführten Personen gesorgt, wofür ich mich als Initiator herzlichst bedanken möchte.

Übersetzung in die kroatische und serbische Sprache: Vera Isaković, Ljubljana, Slowenien

Übersetzung in die deutsche Sprache: Simona Dečko, Maribor, Slowenien

Übersetzung in die englische Sprache: Trans fair d.o.o., Kidričevo, Slowenien

**HERZLICHST EINGELADEN ZUR BALDIGSTEN TEILNAHME UND ZUR
VERBREITUNG DER INFORMATIONEN ÜBER DAS PROJEKT!**

Mit literarischen Friedensgruß! Jože Kos Grabar

